

EINFLUSS DER TECHNIK UND DER WISSENSCHAFT AUF DEN TRANSLATIONSBEREICH

HÜSEYİN ERSOY
Universität Sakarya, Türkei

Einführung

Es wird angenommen, dass die Übersetzung so alt ist, wie die Geschichte der Menschheit. Aus dem Bedürfnis von dem Nehmen und Geben von Waren oder Gedanken oder wegen Streitigkeiten zwischen den Völkern war es immerzu dazu gekommen, dass die Übersetzung eingesetzt werden musste um Verständigung zwischen den betreffenden Völkern zu ermöglichen – Übersetzung soll hier im weiteren Sinn, also als Translation verstanden werden, so dass es auch das Dolmetschen umfasst. Anfangs waren wenige Hilfsmittel für die Übersetzung vorhanden, was unmittelbar einen negativen Einfluss auf das Übersetzungsprodukt ausübte. Doch mit der Zeit erhöhte sich die Bevölkerungszahl auf der Welt, was den Bedarf an Übersetzern und an guten Übersetzungsprodukten erhöhte. Heute ist der Bedarf an Übersetzern und an Übersetzungen in großen internationalen Organisationen sehr hoch. Jetzt mussten Übersetzer in großer Anzahl ausgebildet werden, um dieser schnellen Entwicklung stand halten zu können. Diese Entwicklungen führten dazu, dass neue Methoden und Hilfsmittel für korrektere Übersetzungen entwickelt werden mussten. Um neu entwickelte Methoden anwenden zu können und somit in großer Anzahl gute Übersetzer ausbilden zu können, mussten auch neue Übersetzungsmittel entwickelt werden. Dieser Prozess hat von der Vergangenheit bis heute gedauert.

Die Mittel, die das Leben der Menschen erleichtern, werden durch die Technologie entwickelt und produziert. So hat die Technologie von der Vergangenheit bis heute auch viele Hilfsmittel für den Translationsbereich entwickelt.

Eines der ältesten Hilfsmittel des Übersetzers war – und ist es wohl auch heute noch– das Wörterbuch. Neben Wörterbüchern hatten sich die Übersetzer wohl auch an Fachspezialisten gewandt und Hilfe von ihnen bezogen. Im Laufe der Geschichte haben sich Wörterbücher sowohl quantitativ als auch qualitativ entwickelt. Die Technik und Wissenschaft hat in der Gegenwart dafür gesorgt, dass Wörterbücher als Computerprogramme verwendet werden. Die Computertechnologie hat es ermöglicht, dass die Verwendung der Wörterbücher erleichtert wurde. So braucht man nicht mehr in Wörterbüchern umzublättern, das Transportieren ist leichter geworden, es ist nicht mehr viel Platz nötig für Wörterbücher usw.

Die Technik und Wissenschaft ermöglichte auch die Gründung von terminologischen Datenbanken, welche besonders in Fachübersetzungen bedeutende Rolle für Übersetzer spielen.

Durch die Entwicklung der Technologie und Wissenschaft bildeten sich neue Bereiche und die Spezialisten verbesserten sich sowohl qualitativ als auch quantitativ. So erhalten Translatoren noch treffendere Daten und Fachkenntnisse von Spezialisten bei einem Übersetzungsauftrag. Übersetzungsprogramme, das Internet und die technischen Geräte für den Dolmetschensbereich sind andere Geschenke der Technik und Wissenschaft an den Translationsbereich.

Übersetzungsprogramme leisten bei der Übersetzung von informativen Texten einen bedeutenden Beitrag. Das Internet ist ein multifunktionales Hilfsmittel für den Übersetzer, welches als Wörterbuch verschiedener Art oder als Spezialist verwendet werden kann. Durch technische Geräte ist es für den Dolmetscher möglich geworden, den „Sprecher“ bei einem Dolmetschensprozess ungestört zu hören und somit sehr korrekt zu dolmetschen. Außerdem können größere Adressatengruppen die Verdolmetschungen durch technische Geräte verfolgen. Die Verdolmetschungen können auch interkontinental verfolgt werden.

Doch muss auch eingewendet werden, dass Produkte der Technik und Wissenschaft auf die Dauer auch zu manchen Nachteilen führen und führen werden.

So war es mit der Erfindung der Maschine möglich geworden, Waren in großen Mengen zu produzieren. Nur durch die Massenproduktion ist heute die Versorgung der vielen Großstädte auf der Welt möglich. Doch führen Maschinen heute zur Erhöhung der Arbeitslosigkeit und in Zukunft wird sich durch die Einsetzung der Maschinen und Roboter die Arbeitslosenzahl weiter erhöhen. Umweltverschmutzung ist weiteres Problem, wozu die vielen Maschinen führen.

So hat der Einfluss der Technik und Wissenschaft neben großen Beiträgen für den Translationsbereich (der Übersetzungsprozess wurde erleichtert und beschleunigt; Zeit ist in den heutigen Weltbedingungen sehr wichtig) auch zu negativen Folgen im Translationsbereich geführt und wird in Zukunft vermutlich weiter dazu führen.

Außerdem muss auch betont werden, dass die Technik und Wissenschaft und der Translationsbereich zu ihrer gegenseitigen Entwicklung beitragen. Das heißt, Technik und Wissenschaft trägt zur Entwicklung des Translationsbereichs und Translationsbereich trägt zur Entwicklung der Technik und Wissenschaft bei.

In unserem Aufsatz werden wir die positiven und negativen Wirkungen der Hilfsmittel im Translationsbereich behandeln, die durch den Einfluss der Technik und Wissenschaft entstanden sind. Außerdem werden wir den gegenseitigen Beitrag zwischen den beiden Bereichen betonen.

Im Folgenden wird zuerst betont, welche Faktoren zur Entwicklung der Technik und der Wissenschaft führen.

Faktoren, die zur Entwicklung der Technik und Wissenschaft führen

Einer der wichtigsten Faktoren, der zur Weiterentwicklung der Technik und Wissenschaft geführt hat und weiterführen wird, ist wohl die Erhöhung der Weltbevölkerungszahl.

Zunehmendes Bevölkerungswachstum und steigender Wohlstand beschleunigen die Nachfrage nach Ressourcen und Energie. Parallel dazu erfordert die Industrialisierung große Investitionen in Umwelttechnologie und Prozesseffizienz¹.

Mit der Erhöhung der Weltbevölkerungszahl haben sich auch die Probleme der Menschheit erhöht, welche unmittelbar zu Lösungssuchen geführt haben. Gerade solche Suchen und Untersuchungen haben zur Entdeckung von Neuigkeiten geführt, welche auch Wirkung auf den Translationsbereich ausüben.

¹[http://64.233.183.104/search?q=cache:elD3PLtJkaMJ:www.vontobel.com/runappl.html/Medienmitteilung_Global_Trend_Funds_071108_de%3Fwm%3Da\(41\)%26dp%3Da\(dl\)d\(5814\)l\(1\)%26ext%3D.+Bev%C3%B6lkerungswachstum+und+Technologie&hl=tr&ct=clnk&cd=33&gl=de](http://64.233.183.104/search?q=cache:elD3PLtJkaMJ:www.vontobel.com/runappl.html/Medienmitteilung_Global_Trend_Funds_071108_de%3Fwm%3Da(41)%26dp%3Da(dl)d(5814)l(1)%26ext%3D.+Bev%C3%B6lkerungswachstum+und+Technologie&hl=tr&ct=clnk&cd=33&gl=de) – 08.11.2008, 20:55

Ein anderer wichtiger Faktor, welcher zur Entwicklung der Technik und Wissenschaft geführt hat und weiterführen wird, ist die Suche nach der Erleichterung des Menschenlebens in allen Lebensbereichen. Die Absicht, verschiedene Lebensbereiche zu erleichtern, hat unmittelbar auch eine Wirkung auf den Translationsbereich ausgeübt. Somit wurden viele neue Methoden, Theorien und Hilfsmittel entdeckt, die den Translationsprozess erleichterten und für korrektere Translationen sorgten.

Einfluss der technologischen Entwicklungen auf die Übersetzung

Positive Einflüsse

Als Produkte der positiven Einflüsse können manche Hilfsmittel erwähnt werden, die dem Translator im Translationsprozess sehr nützlich sind. Darunter sind Folgende zu nennen:

- **Wörterbücher**

„Das Wörterbuch ist ein Nachschlagewerk, in dem die Wörter einer Sprache nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt, angeordnet und erklärt sind“. (DUDEN–Deutsches Universal Wörterbuch, 1996) In einer anderen Quelle heißt es „Wörterbuch ist ein Werk, welches den Wortschatz einer Sprache oder ein Teil dieses Wortschatzes darlegt, diese durch schriftliche Texte aufführt und manchmal grammatischen Regeln Platz gibt“ (ÖZTOKAT, 1979, s. 65)².

Neben der quantitativen Erweiterung der seit der Vergangenheit existierenden Wörterbucharten wurden mit der Zeit auch die Wörterbucharten bereichert. Mehrsprachige Wörterbücher und Fachwörterbücher sind z.B. Produkte dieses Prozesses. Im heutigen Höhepunkt der Wörterbuchforschung verlassen die Wörterbücher langsam ihre „Buchform“. So werden Wörterbücher nun als Computerprogramme gebildet. Computerwörterbücher ermöglichen Translatoren oder anderen Wörterbuchanwendern bedeutende Vorteile. Einige unter ihnen sind:

- Die vielen gewichtigen Wörterbücher brauchen nicht mehr in der Hand getragen zu werden.
- Für Wörterbücher braucht man nicht mehr viel Platz (das gilt auch für alle anderen Bücher)
- „Das Nachschlagen im Printwörterbuch (Wörterbuch in Buchform) wird als eine Last empfunden“ (ENGELBERG – LEMNITZER, 2004, s.81). Es kann auch die Konzentration unterbrechen. Durch Computerwörterbücher brauchen Seiten nicht mehr umgeschlagen zu werden.
- Das Erreichen der Stichwörter ist viel leichter.
- Die oben genannten Erleichterungen ersparen dem Translator viel Zeit. Der Übersetzungsauftrag wird in noch kürzerer Zeit erledigt.

- **Übersetzungsprogramme (Translation–Memory–Systeme oder Übersetzungssysteme)**

Übersetzungsprogramme sind auch wichtige Hilfsmittel des Translators. Besonders informative Texte werden von diesen Programmen in großem Maße problemlos übersetzt.

Diese Systeme erlauben eine Automatisierung des Transfervorgangs insofern, als

² Eigene Übersetzung

sie auf bereits früher übersetzte, gleiche oder ähnliche Texte sowie auf eine Terminologiebank zugreifen und dabei ggf. keine Eingriffe seitens des Benutzers erwarten. (SCHMITT, Peter A., 1998, 189)

Schwer zu übersetzen für diese Programme sind Literaturtexte und Lyriktexte. Denn in solchen Texten sind „Gedanken“, „Gefühle“ also der „Mensch“ drin. Vorteile für den Translationsbereich sind:

- Solche Programme ermöglichen bei der Translation von informativen Texten große Zeitersparnisse. Wenn man bedenkt, wie wichtig die Zeit im heutigen Arbeitsleben ist, stellt sich die Bedeutung der Übersetzungsprogramme besser heraus.
- Es erspart dem Translator viel Arbeit, wie z.B. jedes Mal im Wörterbuch nachschlagen, den ganzen Text selber schreiben, das Geschriebene kontrollieren und verbessern usw. Durch das Übersetzungsprogramm braucht der Translator nur den vom Programm übersetzten Text zu verbessern. Der Text wird in großem Maße vom Übersetzungsprogramm übersetzt.

- **Das Zusammenarbeiten mit den Spezialisten (Informanten)**

Das Erreichen der Spezialisten ist durch den Beitrag Technik und Wissenschaft leichter geworden. Ein Fachmann kann besonders bei Übersetzung technischer Texte wichtig sein. So kann gesagt werden, dass dieser Beitrag den Übersetzungsprozess beschleunigt.

- **Das Internet**

„Für die Recherche des Übersetzers und Dolmetschers wird das Internet immer wichtiger; ebenso wie die Textverarbeitung ist es inzwischen kaum noch zu entbehren“ (KAUTZ, 2002, 104). Das Internet ist in der Gegenwart ein multifunktionales Hilfsmittel für den Translationsbereich (sowie für alle Bereiche), welches einen Übersetzungsprozess beschleunigt und erleichtert. Das Internet hat folgende Funktionen für den Translationsbereich:

Funktion von Wörterbüchern unterschiedlicher Art wie Abkürzungswörterbuch, einsprachiges, zweisprachiges Wörterbuch, Fachwörterbuch, Fachspezialist, Enzyklopädie usw.

Das Internet ermöglicht dem Translator, Abkürzungen aller Art sehr leicht zu finden. In der Gegenwart werden täglich neue Abkürzungen gebildet, die in Wörterbüchern nicht zu finden sind, weil sie noch keinen Eingang ins Wörterbuch gefunden haben (neugebildete Abkürzungen und Wörter finden erst nach einer Weile Eingang ins Wörterbuch). Nikolai Danilewski erklärte in seinem bereits 1920 in deutscher Übersetzung erschienenen Werk „Russland und Europa“, dass soziale, kulturelle und damit auch sprachliche Einflüsse einer Kultur verspätet wirksam werden (Vgl. SOROKIN 1972). Auch die Bedeutungen solcher Abkürzungen sind durch „Google“ sehr leicht zu finden.

Das Internet erfüllt auch die Funktion eines Fachmannes. Das heißt, in manchen nötigen Fällen braucht der Translator nicht mehr einen Fachmann zu suchen, um sich bei ihm über ein Wort oder eine Terminologie zu informieren. So verhindert bzw. reduziert das Internet mit dieser Funktion den Zeitverlust bei einem Übersetzungsprozess. Zusammengefasst erleichtert und beschleunigt das Internet den Übersetzungsprozess mit ihren oben genannten Funktionen.

- **Verschiedene technische Geräte**

Verschiedene technische Geräte ermöglichen auch viele Erleichterungen im Dolmetschensbereich. (Dolmetschensprozess oder Dolmetscherausbildung)

Kopfhörer, Mikrophone und Kabinen sind wichtige Mittel, die es möglich machen in Kongressen und Symposien mit großer Adressatenzahl zu dolmetschen. Mit diesen Geräten können alle Teilnehmer der Organisation die Verdolmetschung verfolgen. Ein in den letzten Jahrzehnten bedeutender weiterer Beitrag der Technik und Wissenschaft für den Dolmetschensbereich ist, dass man durch die Satellitentechnik Verdolmetschungen auch interkontinental verfolgen kann und dass man nicht unbedingt mit „Leib und Blut“ teilzunehmen braucht, um die Verdolmetschungen zu verfolgen.

In der Dolmetscherausbildung spielen Sprachlaboratorien eine wichtige Rolle. Studenten der Dolmetschabteilungen müssen viele mündliche Übungen durchführen. Alle mündlichen Leistungen der Studenten müssen gespeichert werden können. Außerdem können persönliche Notebooks der Studenten zu Hause für Dolmetschübungen verwendet werden.

- **Theorien und Methoden**

Die Technik und Wissenschaft haben auch für die Bildung, Entwicklung und Verbesserung von Theorien und Methoden im Translationsbereich gesorgt. Die älteste Methode des Translationsbereichs ist wohl die „Wort-für-Wort-Übersetzung“.

Cicero (im 1. Jh. v. Chr.), später Hieronymus (im 5. Jh.) und Luther (im 6. Jh.) haben sich in Begründung bzw. Verteidigung ihrer Übersetzungsmethoden vor allem zu dem grundsätzlichen Widerspruch zwischen wortgetreuem und sinngemäß-freiem Übersetzen geäußert. Aus dieser Ambivalenz wurde abgeleitet, man solle „so wörtlich wie möglich und so frei wie nötig“ übersetzen. Schleiermacher forderte im 19. Jh., die Ausgangssprache solle in der Übersetzung „durchscheinen“. W. von Humboldt im 19. und L. Weisgerber im 20. Jh. vertraten die These von der prinzipiellen Unübersetzbarkeit bzw. der nur annähernden Übersetzbarkeit von Sprache. Andere Wissenschaftler führten und führen gegen diese Annäherung die unbestreitbare Tatsache ins Feld, dass seit Jahrtausenden gedolmetscht und übersetzt worden sei (KAUTZ, 2002, s. 31–32). Koller spricht dagegen von relativer und zugleich progressiver Übersetzbarkeit: „Indem übersetzt wird, wird die Übersetzbarkeit der Sprachen zugleich gesteigert“ (KOLLER 1992, s. 186).

Mit den wohl darauf stützenden Verbesserungsarbeiten durch die Translationsgeschichte hindurch haben die Methoden und Theorien ihren heutigen Standpunkt erreicht.

- **Der Computer**

Der Computer selbst ermöglicht viel schnelleres Schreiben und Verbesserung eines Textes.

Nach Peter A. Schmitt ermöglicht der PC ein Schreiben mit geringem physischen Kraftaufwand, die problemlose Korrektur des Geschriebenen und das Gestalten und Drucken mit fast grenzlosen Möglichkeiten (SCHMITT, Peter A., 1998, s. 188)

Somit trägt auch der Computer selbst zur Beschleunigung eines Übersetzungsprozesses bei.

Negative Einflüsse

- **Schnelligkeit**

Durch die vielen neuen Hilfsmittel wird ein Übersetzungsprozess verkürzt. Das bedeutet, der Translator kann in noch kürzerer Zeit einen neuen Übersetzungsauftrag übernehmen. Und dies bedeutet wiederum weniger Arbeit für andere Translatoren. Wenn der Übersetzungsprozess langsamer ablaufen würde, könnten andere Translatoren auch die Chance haben einen Auftrag zu bekommen.

- **Verminderung der Anzahl der Übersetzer**

In der Gegenwart werden öfters statt eines Übersetzers Übersetzungsprogramme eingesetzt. D.h. mit einem Übersetzer, der das Übersetzungsprogramm kontrolliert, kann die Arbeit von mehreren Translatoren erledigt werden, besonders bei informativen Texten. Und dies wiederum bedeutet die Erhöhung der arbeitslosen Translatoren.

- **Billigkeit**

Die oben genannten Bedingungen führen auch zum Sinken der Verdienste der Translatoren. Oben wurde erwähnt, dass nicht alle Translatoren immer einen Auftrag bekommen, weil andere ihn schon vorher bekommen haben. Gerade um Arbeit zu bekommen, sehen sie ein, billiger arbeiten zu müssen.

- **Arbeitslose Übersetzer**

Die Sprache des technisch und wissenschaftlich am meisten entwickelten Staates, also der Vereinigten Staaten, ist wegen ihrer politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kraft sozusagen eine Weltsprache geworden. Internationale Verhandlungen werden überwiegend auf Englisch durchgeführt. Internationale Geschäfte bevorzugen auf Englisch zu kommunizieren. Aus diesem Grunde wird in allen Nationen Englisch als Fremdsprache bevorzugt und gelernt. Und da eine große Zahl der Gesellschaftsmitglieder jeder Nation versucht Englisch zu erlernen, hat es und wird es in Zukunft unserer Meinung nach Nachteile für den Translator geben. Das bedeutet, dass in Zukunft der Bedarf an Translatoren sich vermindern wird.

Außerdem wird in vielen Ländern verlangt Englisch zu lernen als Kriterium für die Aufnahme in eine Arbeitsstelle. Auch dies wird unserer Meinung nach die Arbeitslosigkeit der Translatoren erhöhen.

Der gegenseitige Einfluss von Technik und Wissenschaft und der Bereich der Translation

Die Technik und die Wissenschaft tragen zur Entwicklung des Translationsbereichs bei. Umgekehrt leistet auch der Translationsbereich einen gegenseitigen Beitrag für die Technik und Wissenschaft. Die Japaner haben z.B. durch Translationstätigkeit technische und wissenschaftliche Daten überwiegend aus Europa und Amerika übernommen. Diese erworbenen Daten wurden verarbeitet und entwickelt und werden weiter entwickelt. Heute produziert japanische Technik und Wissenschaft viele Neuigkeiten für die Welt. Umgekehrt übernehmen heute Europa und Amerika technische und wissenschaftliche Daten von Japan und auch das geschieht durch die Translationstätigkeit. So kann gesagt werden, dass die Translationstätigkeit zur Entwicklung der Technik und Wissenschaft beiträgt.

Schlussfolgerung

In unserer vorliegenden Arbeit haben wir versucht, die Einflüsse der Technik und der Wissenschaft auf den Translationsbereich darzustellen. Es wurde festgestellt, dass der Translationsbereich überwiegend positiv beeinflusst wird. Doch wurde auch festgestellt, dass die positiven Wirkungen zu manchen negativen Wirkungen führen. Außerdem wurde festgestellt, dass der Translationsbereich, die Technik und die Wissenschaft gegenseitig zu ihrer Entwicklung beitragen.

LITERATUR

DUDEN 1996

Deutsches Universal Wörterbuch, Mannheim, Dudenverlag, 1996.

ENGELBERG – LEMNITZER 2004

ENGELBERG, Stefan – LEMNITZER, Lothar: *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. Tübingen, Stauffenburg, 2004.

KAUTZ 2002

KAUTZ, Ulrich: *Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens*. München, Iudicium, 2002.

KOLLER 1992

KOLLER, W.: *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Heidelberg/Wiesbaden, Quelle&Meyer, 1992.

ÖZTOKAT 1979

ÖZTOKAT, Erdim: *Sözlük Üstüne Gözlemeler*. İstanbul, Dilbilim 4, 1979.

SOROKIN 1972

SOROKIN, P.A.: *Bir Bunalım Çağında Toplum Felsefeleri*. (Übersetzt von Mete Tunçay). Ankara, 1972.

SCHMITT 1998

SCHMITT, Peter A.: Technische Hilfsmittel. In: *Handbuch Translation*. SNELL – HORNBLY, Mary, HÖNIG, Hans G., KUBMAUL, Paul, SCHMITT, Peter A., (Hrsg.). Tübingen, Stauffenburg, 1998. 186–199.

QUELLE

[http://64.233.183.104/search?q=cache:elD3PLtJkaMJ:www.vontobel.com/runappl.html/Medienmitteilung_Global_Trend_Funds_071108_de%3Fwm%3Da\(41\)%26dp%3Da\(dl\)d\(5814\)l\(1\)%26ext%3D.+Bev%3B6lkerungswachstum+und+Technologie&hl=tr&ct=clnk&cd=33&gl=de](http://64.233.183.104/search?q=cache:elD3PLtJkaMJ:www.vontobel.com/runappl.html/Medienmitteilung_Global_Trend_Funds_071108_de%3Fwm%3Da(41)%26dp%3Da(dl)d(5814)l(1)%26ext%3D.+Bev%3B6lkerungswachstum+und+Technologie&hl=tr&ct=clnk&cd=33&gl=de) – 08.11.2008